

MOTION VON LILIAN HURSCHLER-BAUMGARTNER  
UND JEAN-PIERRE PRODOLLIET

BETREFFEND WEITERFÜHRUNG DER FÖRDERUNG DER RENOVATION VON  
GEBÄUDEN NACH MINERGIE-STANDARD

VOM 18. OKTOBER 2004

Kantonsrätin Lilian Hurschler-Baumgartner, Risch, und Kantonsrat Jean-Pierre Prodolliet, Cham, sowie 7 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner haben am 18. Oktober 2004 folgende **Motion** eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Beschlussesvorlage zu unterbreiten, mit welcher der „Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit zur Förderung der Renovation von Gebäuden nach MINERGIE- Standard“ vom 28. Juni 2001 weitergeführt werden kann. Der Beschluss soll einen neuen Kreditrahmen und eine neue Frist festlegen und den Übergang so regeln, dass kein Unterbruch der Förderung entsteht.

**Begründung:**

An der Sitzung vom 28. Juni 2001 stimmte der Kantonsrat einem Rahmenkredit zur Förderung der Renovation von Gebäuden nach Minergie-Standard zu. Dieser Rahmenkredit wurde mit 2 Mio. Franken beziffert und mit einer Frist bis 2005 versehen. Anfangs August dieses Jahres hat die Energiefachstelle des Kantons Zug im Amtsblatt der Öffentlichkeit eine Mitteilung betreffend dieses Rahmenkredites gemacht. Es wurde mitgeteilt: „Inzwischen sind 70 Beitragsgesuche bewilligt worden. Werden die entsprechenden Bauvorhaben ausgeführt, ist der Rahmenkredit ausgeschöpft. Neue Gesuche können daher nur noch dann bewilligt werden, wenn ein bereits bewilligter Beitrag nicht beansprucht und der Rahmenkredit noch nicht abgelaufen ist.“

Der beschlossene Kredit wird bald aufgebraucht sein. Der rege Gebrauch zeigt auf, dass er einem grossen Bedürfnis entspricht. Dank ihm wurden und werden entsprechende Verbesserungen des Energiehaushaltes realisiert.

Förderprogramme der Kantone werden durch Globalbeiträge des Bundes mitgetragen. Rund die Hälfte des Rahmenkredites wurde vom Bund übernommen.

Eine Weiterführung dieses Rahmenkredites drängt sich aus verschiedenen Gründen auf:

- Das Förderprogramm hat dazu beigetragen, Sanierungsvorhaben auszulösen und den Energiehaushalt von bestehenden Bauten zu verbessern.
- Viele Neubauten werden heute nach Minergie-Standard realisiert. Dank dem Förderprogramm hat der Minergie-Standard auch bei bestehenden Bauten Fuss gefasst. Es besteht aber noch immer ein erhebliches Potential.
- Das Förderprogramm leistet wertvolle Impulse zur Erneuerung der bestehenden Bausubstanz. Es dient der Förderung des einheimischen Gewerbes und schafft Arbeitsplätze.
- Energetische Gebäudesanierungen sind ein wirkungsvoller Beitrag zur Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und tragen zur Reduktion weiterer Schadstoffe bei.

---

*Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner:*

Erni Andrea, Steinhausen  
Gisler Stefan, Zug  
Gössi Alois, Baar  
Lustenberger-Seitz Anna, Baar  
Spescha Eusebius, Zug  
Stuber Martin, Zug  
Zeiter Berty, Baar